



SOCKEL-SM Klebe-, Armier- und Renoviermörtel für den Sockelbereich

Produktbeschreibung

Faserverstärkter Klebe- und Armiermörtel für Perimeter- bzw. Sockel-Dämmplatten und für SaTT-Platten. Armiermörtel für WARM-WAND mit keramischer Bekleidung und für EPS-Schalelemente im Sockelbereich. Putzhaftbrücke zur Überarbeitung von XPS/R-Platten (STYRODUR® o.ä.) im Sockelbereich, ggf. nach Vorbehandlung.

Als Dünnlagen-Haftputz und Haftmörtel auf Beton und Dünnlagen-Renoviermörtel, zur Überarbeitung

von Altputz der Mörtelgruppe P III ohne Anstrich. Als Armiermörtel für eine Gewebearmierung auf Zement-Unterputz bei Mischmauerwerk. Bauwerksbedingte Risse lassen sich mit SOCKEL-SM nicht auffangen!

Eigenschaften

- Mörtelgr. P III / Festigkeitskl. CS IV nach DIN V 18550 / DIN EN 998-1
- Werk trockenmörtel zementgebunden

- Baustoffklasse A
- Für innen und außen
- Mit Faser- und Haftzusatz
- Wasserabweisend
- Diffusionsoffen
- Zähe Festigkeit
- Leicht zu verziehen
- Zur Verarbeitung mit Maschine oder von Hand
- Grau

Ausführung

Vorarbeiten

Schmutzempfindliche Bauteile abdecken bzw. wasserfest abkleben. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag schützen. Bei Sonneneinstrahlung und sehr warmer Witterung, Gerüst bis zur Putztrocknung mit Netzen abhängen oder Ausführung auf eine günstigere Wetterlage verschieben. Altputz auf Tragfähigkeit und Haftung am Untergrund prüfen. Hohlstellen heraus schlagen und neu aufputzen. Anstriche und nicht tragfähige Beschichtungen vollständig entfernen. Beton, Mauerwerk oder Altputz mit Wasserhochdruck staubfrei reinigen und vollständig austrocknen lassen. Kreidende oder sandende Oberflächen bis auf die tragfähigen Schichten entfernen und mit GRUNDOL Tiefengrund ELF verfestigen. Mauerwerksbündig

verlegte STYRODUR®-Platten o.glw. mit rauer oder glatter Oberfläche anschleifen / aufrauen und gründlich entstauben. Platten mit glatter Oberfläche zusätzlich dübeln. Kleinflächig verbaute Holzwole-Leichtbauplatten trocken reinigen und entstauben.

Verarbeitung

Maschine mit Nachmischer (Rotoquirl): Wasser beim Anfahren mit D4-3 Pumpe (halbe Leistung) auf ca. 200 Liter dosieren, dann schlanke Mörtelkonsistenz einstellen. Schläuche mit Kleister vorschmieren. Bei Verarbeitung von Hand: Sackinhalt mit ca. 6,3 Liter Wasser anmischen, Nassmörtel ca. 15 Minuten reifen lassen und nochmals durchrühren, Mörtel innerhalb von 2 Std. verarbeiten.

Dämmplatten-Verklebung: Bei WARM-WAND NUT&FEDER, STANDARD, WOLLE, Sockel- Sd

und Perimeter- Pd - oder XPS/R-Dämmplatten in der Wulst-Punkt- oder Wulst-M-Methode mit 40% Klebeverbindungsfläche bzw. ganzflächig mit der Zahntraufel auftragen. Dämmplatten schiebend eindrücken und anklappend ausrichten. Platten verkleben und fest anklappend ausrichten. Dämmplatten im Verband, bis 200 mm Dämmstoffdicke ohne Eckverzahnung, ab 220 mm mit Eckverzahnung verkleben. Vor Weiterarbeit mind. 48 Std. Standzeit einhalten.

Dämmplatten-Armierung bei WARM-WAND-Keramik und Sockelflächen: Gewebe-Sturz-Eckwinkel oder einen Gewebestreifen im Inneneck von Leibung zum Sturz mit SOCKEL-SM vollflächig einbetten. Anschließend Gewebe-Eckwinkel flucht-recht anbringen. SOCKEL-SM 5 – 7 mm dick auf-

SOCKEL-SM

Klebe-, Armier- und Renoviermörtel für den Sockelbereich



Ausführung

tragen und mit der Kartätsche eben verziehen. Diagonal von allen Öffnungsecken Gewebeeckpfeile oder ca. 30 x 50 cm große Armiergewebestreifen einbetten, anschließend Armiergewebe mind. 10 cm stoßüberlappend einbetten. Das Armiergewebe muss vollständig mit Mörtel überdeckt sein, die Oberfläche ist nach dem Ansteifen leicht nachzuschaben. Besonders im Spritzwasserbereich SOCKEL-SM bis 30 cm über GOK verwenden. Armierschicht vor Weiterarbeit mind. 8 Tage trocknen und erhärten lassen. Bei Flächen für keramische Bekleidung mind. 21 Tage Standzeit einhalten.

Doppel-Armierung: Auf WARM-WAND Dämmplatten und STYRODUR® bzw. XPS/R-Flächen im Sockelbereich oder für sonst höher beanspruchte Flächen (Säulen, streichfähig gefilzte Flächen etc.) nach Erhärtung der ersten Armierung nochmals ganzflächig SOCKEL-SM ca. 4 mm dick auftragen und stoßversetzt eine zweite Lage Armiergewebe einbetten. Vor Weiterarbeit mind. 8 Tage trocknen und erhärten lassen.

Gefilzte Flächen: Nach Erhärtung der zweiten Armierlage nochmals 2–3 mm dick SOCKEL-SM auftragen und bei Erhärtungsbeginn filzen.

Renoviermörtel: Zum Ausgleich von Strukturunebenheiten auf gereinigten, tragfähigen bzw. entsprechend vorbereiteten Zementputzen SOCKEL-SM bis max. 10 mm dick auftragen. Bei Bedarf Armiergewebe einbetten.

Dünnlagen-Haftputz: SOCKEL-SM ca. 5 mm dick

auftragen, eben verziehen, nach Ansteifung Grate entfernen.

Putz-Haftbrücke: SOCKEL-SM 5–10 mm dick auftragen, mit der Zahntraufel verziehen und aufrauen. Vor Weiterarbeit mind. 8 Tage trocknen und erhärten lassen.

Besonders beachten

Für die Putzausführung gelten DIN EN 13914, DIN V 18550, DIN 55699 und DIN 18345 / 18350, VOB Teil C. Trockenmörtel nur mit sauberem Wasser mischen, keine Fremdstoffe zusetzen. Nicht bei Luft- und/oder Wandtemperaturen unter +5 °C verarbeiten. Frischen Putz vor Frost und schneller Austrocknung schützen. SOCKEL-SM muss trocken und erhärtet sein, bevor eine Abdichtung, Oberputz, Fliesen oder Anstrich ausgeführt wird.

Sockelausbildung

Alle von Erde oder Kiesschüttung berührten Armiermörtelflächen nach Durchhärtung und Austrocknung, bis ca. 5 cm über Geländeoberkante, gemäß DIN 18195 vor Feuchtigkeit schützen / abdichten. Hierzu kann SOCKEL-DICHT in 2,5 mm Schichtdicke aufgetragen werden. Nach Trocknung ist eine vlieskaschierte Noppenfolie davor zu stellen.

Sicherheitshinweis

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch. Reizt die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit

Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Sicherheitsdatenblatt beachten (aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.marmorit.de). In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

Maschinen / Ausstattung

Verarbeitung mit Putzmaschine wie z.B. PFT G 4 / G 5 o.glw.

Schneckenmantel: D4-3 halbe Leistung.

Förderschnecke: D4-3 halbe Leistung

Mörtelschläuche: Ø 25 mm

Nassmörtel-Förderweite: bis 30 m

Rotoquirl erforderlich!

Zusammensetzung

Bindemittel: Portland-Zement (DIN EN 197).

Zuschläge: Klassierte Kalkstein- oder Quarzkörnung 0–1,0 mm (DIN 4226).

Zusätze: Spezialfasern; wasserrückhaltende, wasserabweisende und haftverbessernde Mittel.

Qualität

In Übereinstimmung mit der DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle (WPK). Zusätzlich wird es fremdüberwacht und ist somit berechtigt, neben dem CE-Kennzeichen das RAL-Gütezeichen für Qualitäts-Werk trockenmörtel zu führen.

Lieferform/Lagerung

30-kg-Papiersäcke.

Trocken, gegen Feuchtigkeit geschützt, 9 Monate lagerfähig

Technische Daten

(DIN EN 998-1, DIN V 18550, DIN 4108)

Rohdichte: 1,6 kg/dm³

Biegezugfestigkeit: 4,1 N/mm²

Druckfestigkeit: 11,4 N/mm²

E-Modul (dyn.): 6300 N/mm²

Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ : 15

Wärmeleitfähigkeit_{10,dry}: $\leq 0,67$ W/(m·K), bei P=50 %
 $\leq 0,76$ W/(m·K), bei P=90 %

Kapillare Wasseraufnahme: W 2

Materialbedarf

	Körnung	Auftragsdicke mm	Verbrauch kg/m ²	Ergiebigkeit m ² /Sack
SOCKEL-SM				
Kleben (ebener Untergrund)	1,0 mm		4,0	7,5
Armieren / Putzhaftbrücke	1,0 mm	5,0	7,0	4,3
Überarbeiten von Strukturputz	1,0 mm		5,0	6,0

SOCKEL-SM

Klebe-, Armier- und Renoviermörtel für den Sockelbereich



Ausschreibungstexte

Pos.	Beschreibung	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
.....	5.7.10 Kleben von WARM-WAND Dämmplatten im Sockel / SOCKEL SM Auf geeigneten Untergründen, Perimeter Dämmplatten, WDV 035 (PS 30, WLG 035) mit Waffelstruktur liefern, nach Herstellervorschrift und entsprechend der Zulassung, mit Zement-Klebemörtel, MG P III/CS IV nach DIN V 18550/DIN EN 998-1, verkleben. Mörtel vor Weiterarbeit 48 Stunden trocknen und erhärten lassen. Dämmstoffdicke:.....mm (20 mm bis 200 mm)m ²EUREUR
.....	5.7.20 Armierung der Dämmplatten im Sockelbereich / SOCKEL SM Faserverstärkter Kalk-Zement Klebe- und Armiermörtel, MG P III/CS IV nach DIN V 18550/DIN EN 998-1, 5 - 7 mm dick auftragen. Das Armiergewebe ist mit 10 cm Stoßüberlappung vollflächig und oberflächennah einzubetten. Vor Weiterarbeit mind. 8 Tage trocknen und erhärten lassen.m ²EUREUR

* Nicht zutreffendes streichen

Knauf Direkt
Technischer Auskunft-Service:

▶ **TeI.: 09001 31-2000 ***

▶ **Fax: 01805 31-4000 ****

▶ www.knauf.de

▶ www.marmorit.de

Knauf Putz- und Fassaden-Systeme Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z.B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilanrufer 1,48 €/Min.
** 0,14 €/Min.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Es kann aber nicht der Gesamtstand allgemein anerkannter Regeln der Bautechnik, einschlägiger Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln enthalten. Diese müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften entsprechend beachtet werden. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdrucke und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung der Firma Knauf Gips KG, Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen, Tel.: +49 9323 31-0, Fax: +49 9323 31-277. Lieferung über den Fachhandel lt. unserer jeweils gültigen Allgemeinen Geschäfts-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGB).

